

WohnPunkt RLP 2021

Wohnen mit Teilhabe - Klingenmünster

WOHNFORMEN, 03.11.2021



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAPHIE



ABLAUF

Barrierefreie Wohnungen

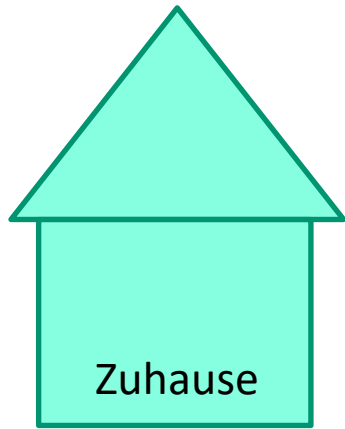
Service Wohnen

Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Gemeinschaftliches Wohnen

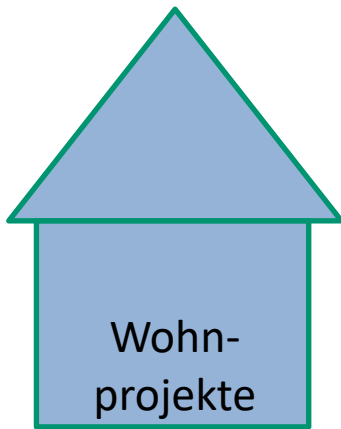
Was ist für Klingenmünster interessant?

WOHNFORMEN



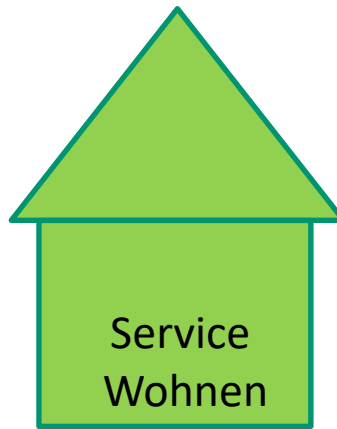
Zuhause

Leben im eigenen Haushalt, in der Familie, auch barrierefrei, Wohnen mit Unterstützung (ambulanter Dienst)



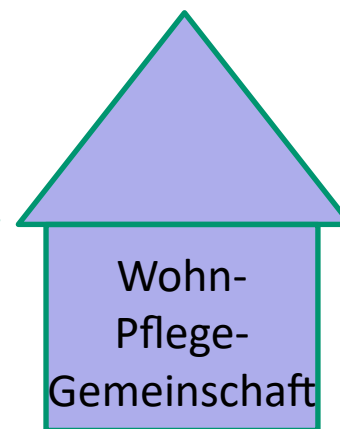
Wohnprojekte

Gemeinschaftliches Wohnen
Generationenwohnen



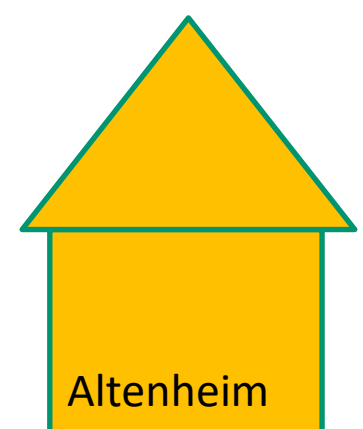
Service Wohnen

Wohnen mit Serviceleistungen



Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Dienstleister / Träger



Altenheim

Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot (Altenpflegeheim)

- Träger
- Keine Wahlfreiheit

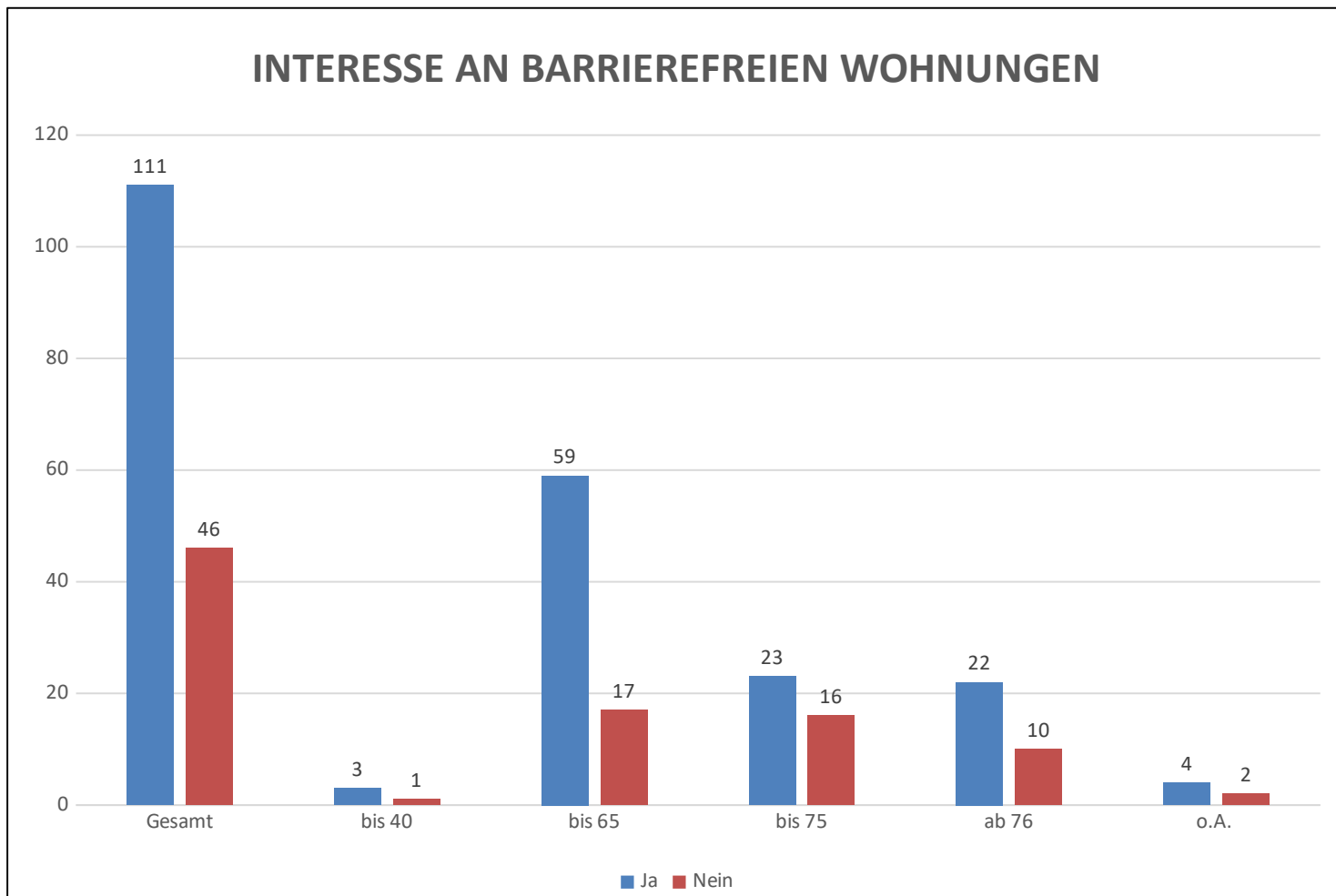


Rheinland-Pfalz

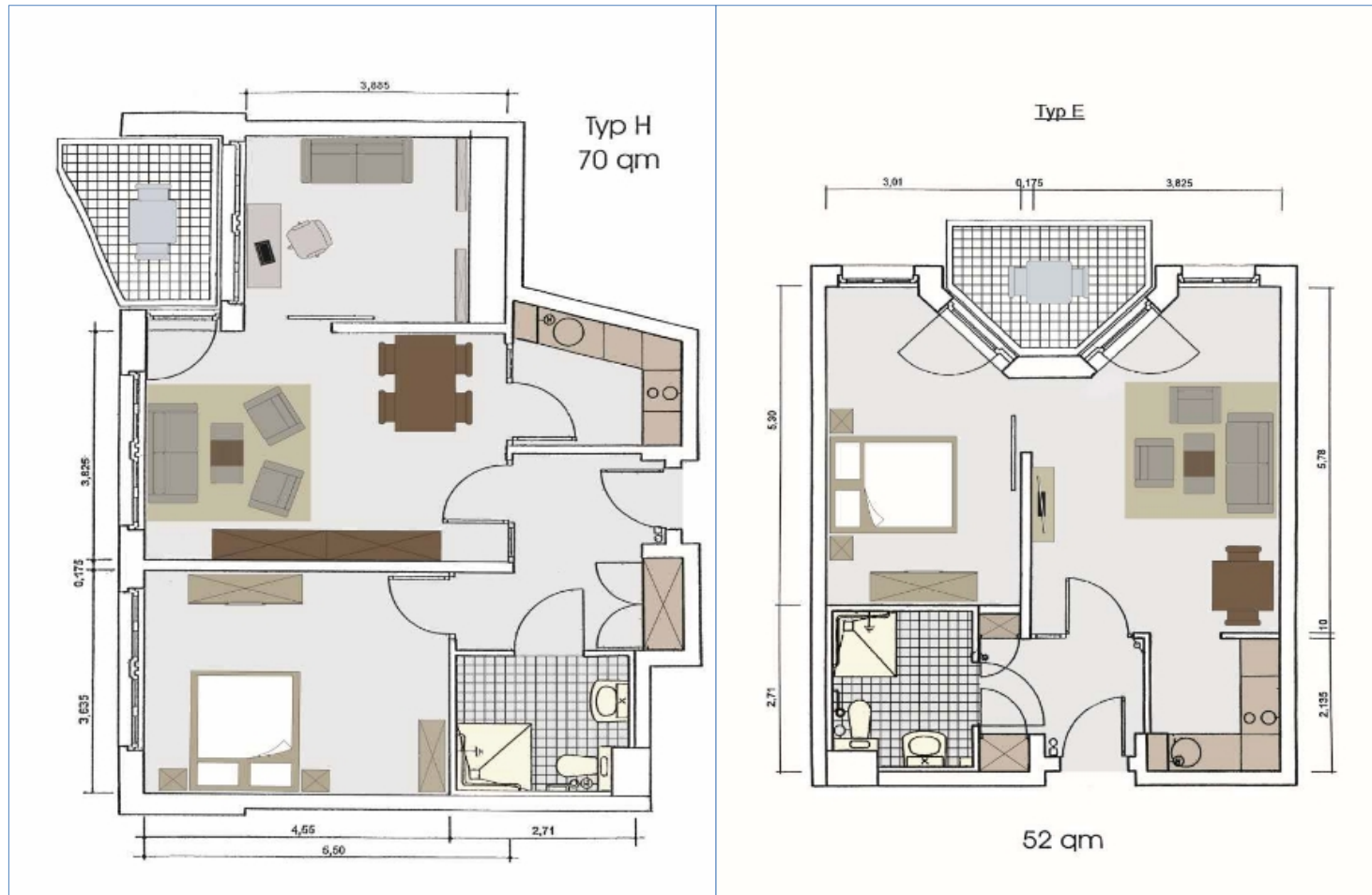
MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAPHIE



INTERESSE AN BARRIEREFREIEN WOHNUNGEN



Barrierefreier Wohnraum

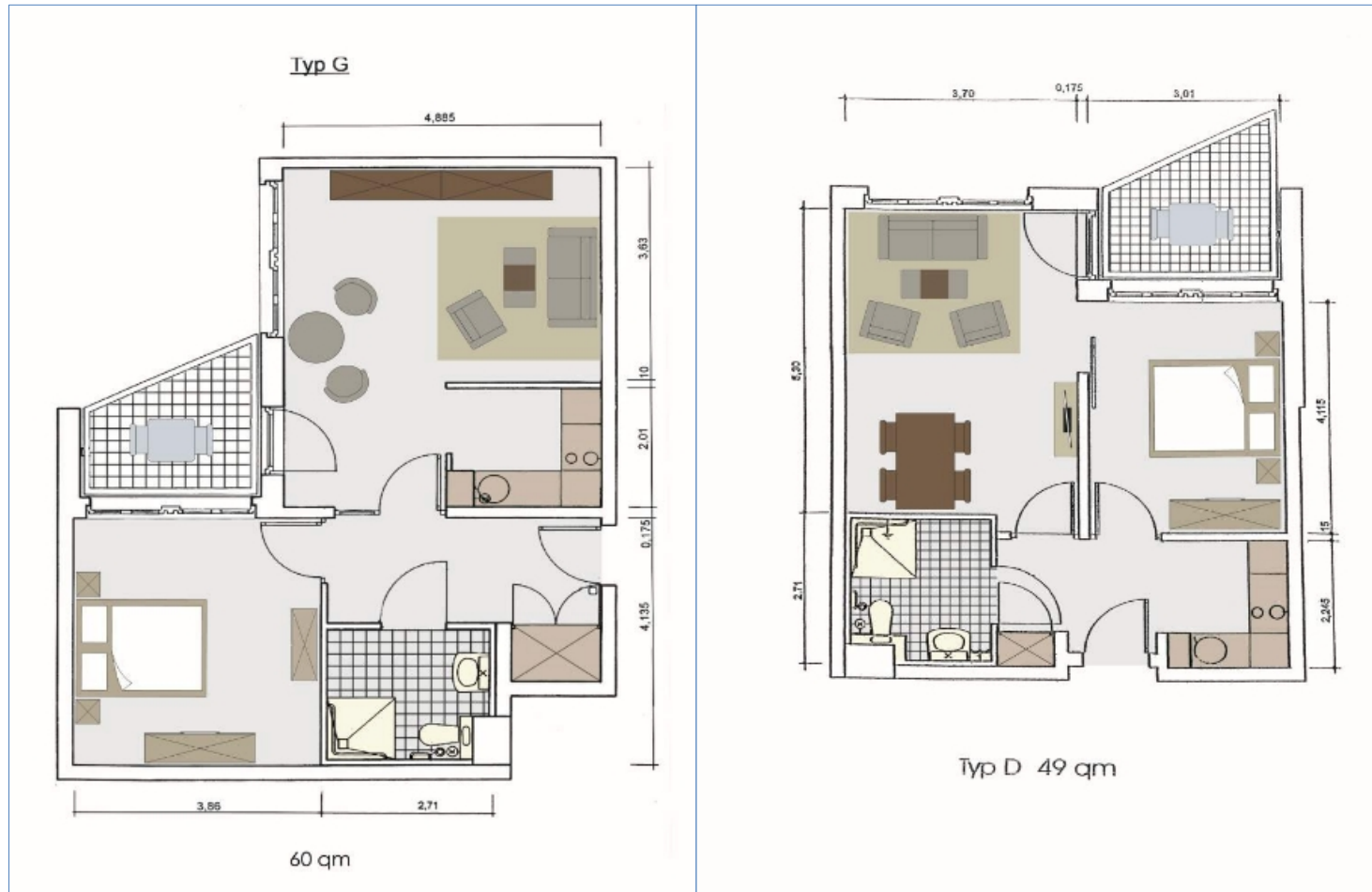


Rheinland-Pfalz

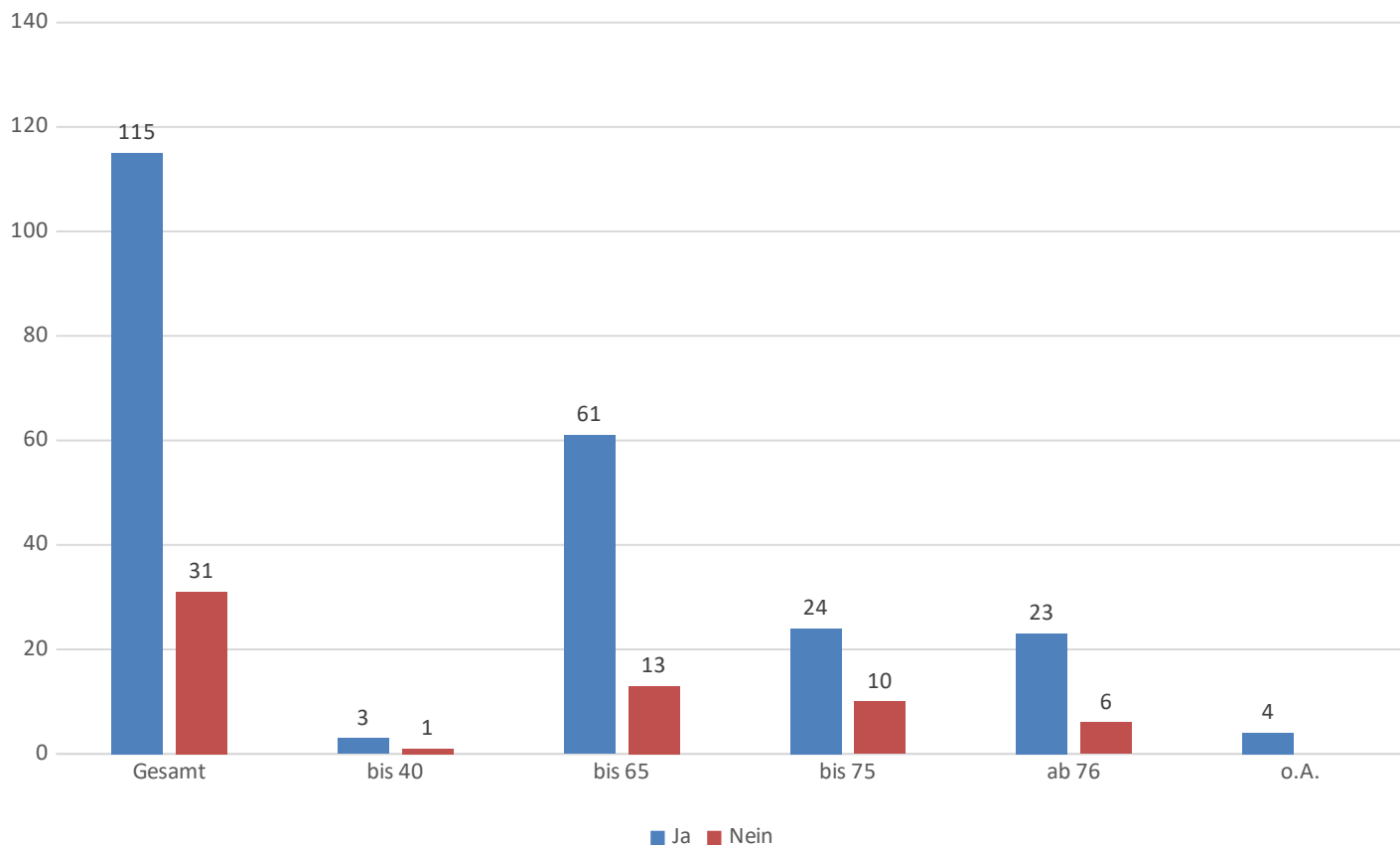
MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Barrierefreier Wohnraum



INTERESSE AN SERVICE WOHNEN

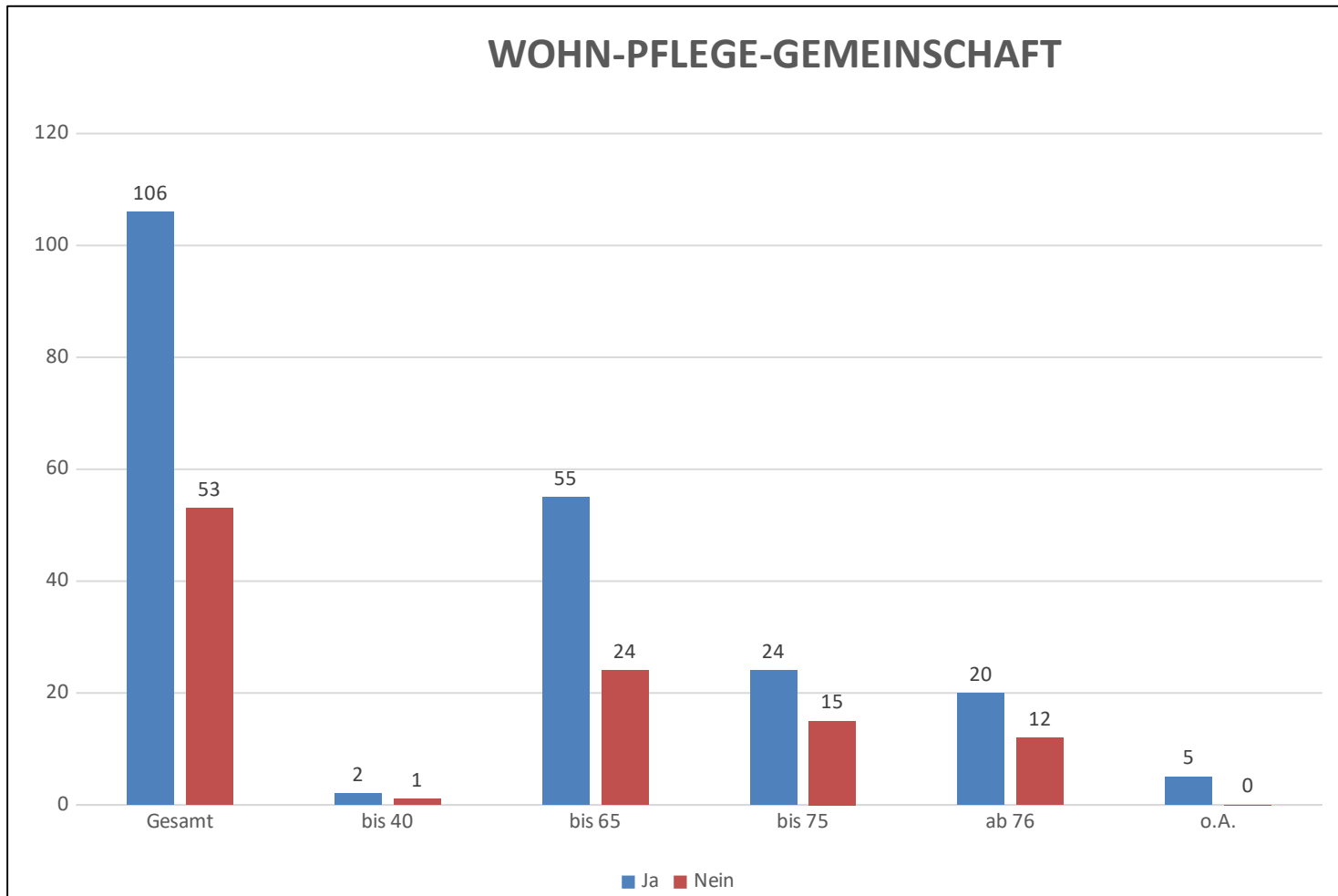


Service-Wohnen

- Selbstständiges Leben
- Wahlweise können Unterstützungsangebote über professionelle Anbieter gebucht werden:
 - Hausmeister
 - Fahrdienste
 - Haus-Not-Ruf
 - ...



WOHN-PFLEGE-GEMEINSCHAFT



Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Einstufung nach § 5 LWTG:

- betreute WG bis 12 pflegebedürftige Personen

Wohnraum:

- Ist privater Wohnraum.
- Jeder hat sein eigenes individuelles Zimmer.
- Küche, Wohnzimmer, Garten usw. sind Gemeinschaftsflächen.

Organisation:

- Die Lebens- und Haushaltsführung ist selbstbestimmt und gemeinschaftlich.
- Die Wahlfreiheit für einen Pflege- oder Betreuungsdienstes muss gewährleistet sein.
- Unterstützung aus dem Ort.



Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Der Alltag:

- Das Leben in der WG richtet sich nach dem Normalitätsprinzip.
- Die Bewohnerinnen und Bewohner wählen frei ob sie, z.B. beim Zubereiten der Mahlzeiten helfen, am gemeinsamen Spaziergang teilnehmen, oder sich in ihre Privatsphäre zurückziehen.
- Der Tagesablauf in der WG wird individuell durch die Bewohnerinnen und Bewohner bestimmt.

Die Dienstleister:

- Träger / Gesamtorganisation
Es geht um Alltagsbegleitung.
Die Bewohner werden in den Tagesablauf einbezogen.
Der Betreuungsdienstes ist „Gast“ in der Wohngemeinschaft.
- Pflege: wie bisher der ambulante Pflegedienst
- **Hinweis:** alle Verträge sind Einzelverträge



Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Kosten der Pflege: Pflegeleistungen werden in der Regel in Wohngruppen als sogenannte „Sachleistung“ von einem ambulanten Pflegedienst erbracht. Sie werden bei entsprechendem Anspruch, d.h. wenn die Einstufung in ein Pflegegrad vorliegt, direkt mit der Pflegekasse abgerechnet.

Rücklagen: Für die Ersatzbeschaffung und Reparaturen sollte eine Rücklage gebildet werden. Dies ist für Bewohnerinnen und Bewohner mit Sozialhilfebezug mit dem örtlichen Träger der Sozialhilfe abzustimmen.

Hinweis: Die Gesamtkosten sollen die Kosten für einen Platz in einem Altenheim nicht übersteigen.

Wohn-Pflege-Gemeinschaft



Abb. 2.2: Umgebauter Bestand, mehrgeschossig

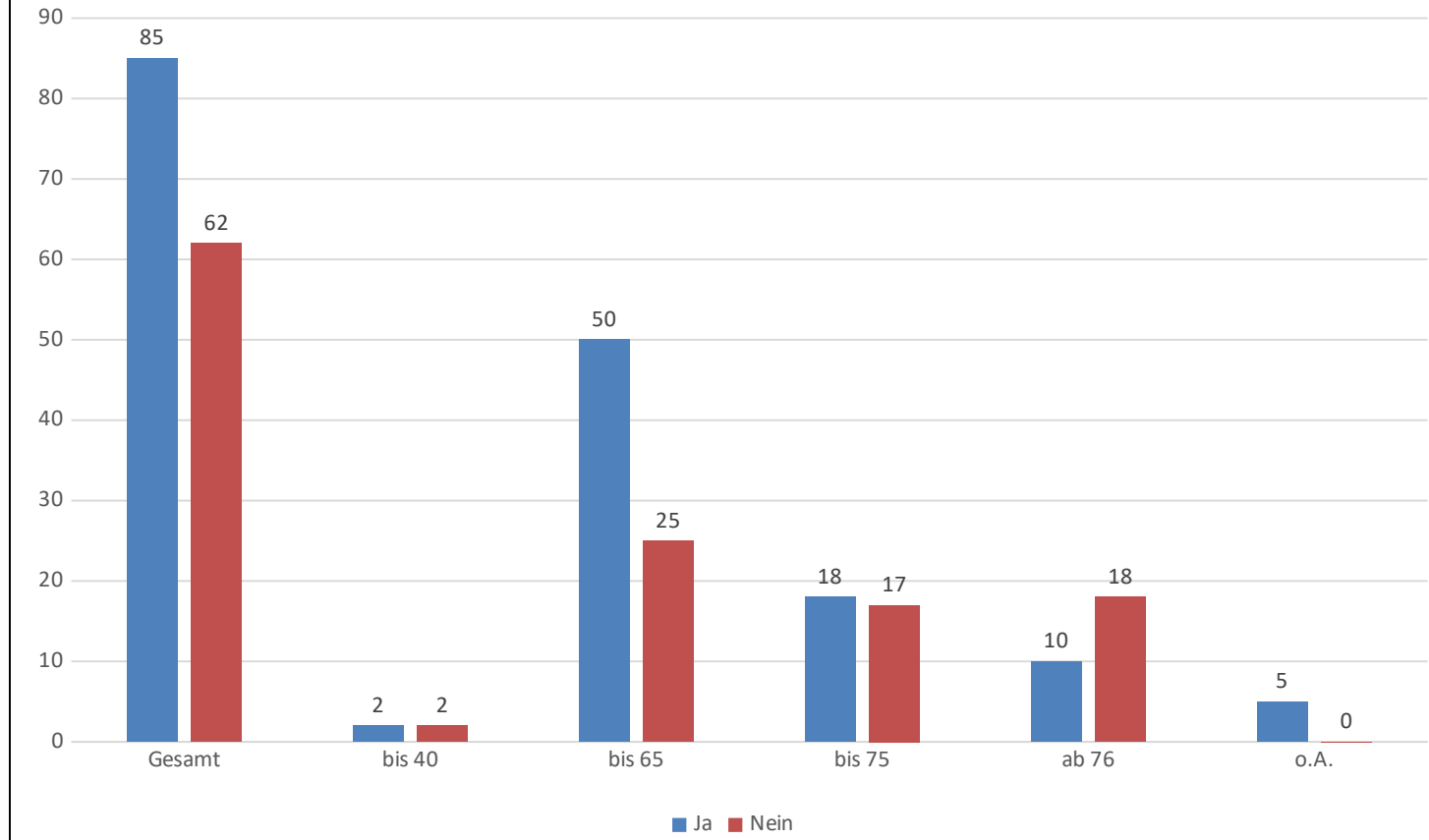
WG mit 12 Bewohnerzimmern auf einer Ebene
Gemeinschaftsbereich = umgebaute ehem. Zimmer



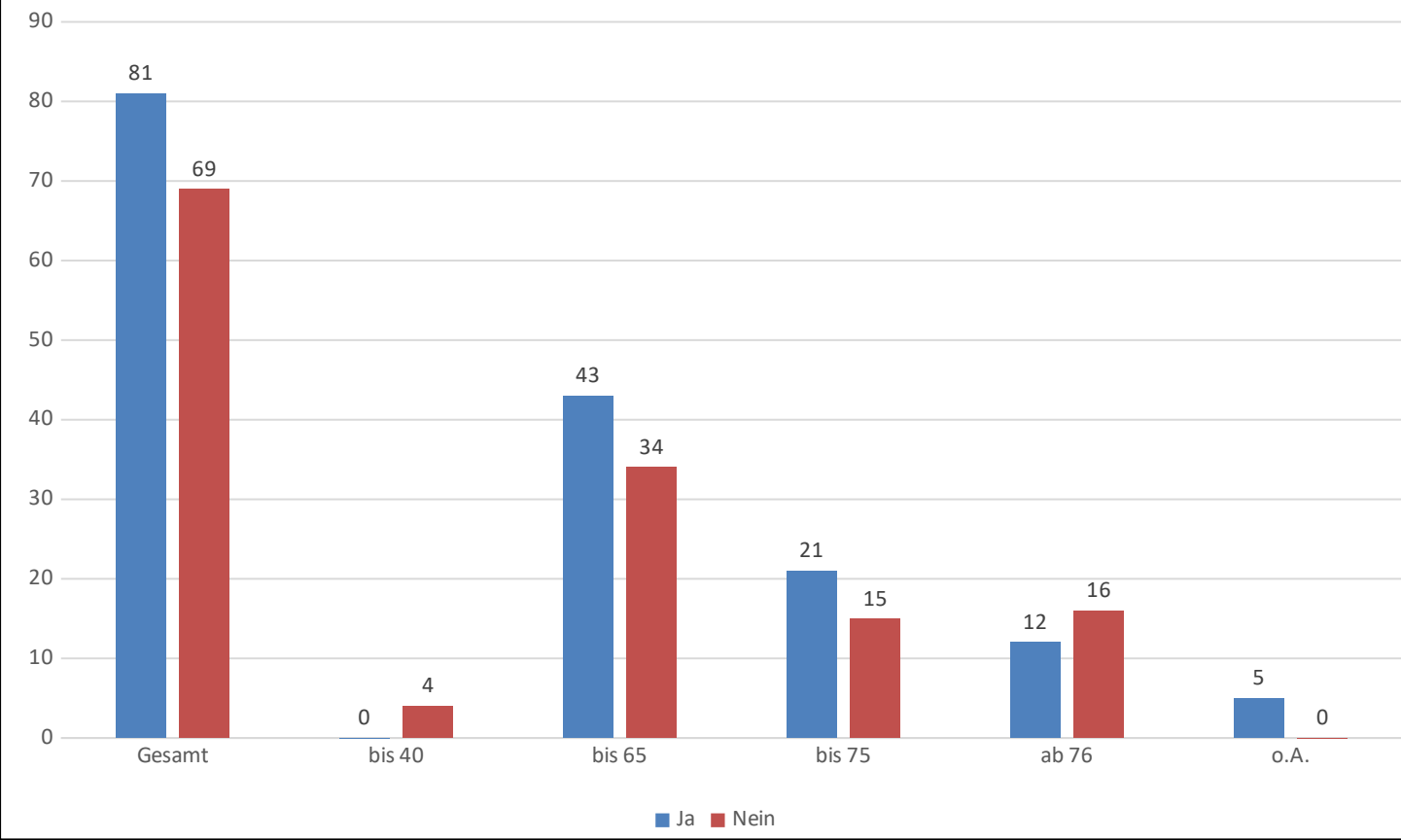
<https://wohnpflege-neuburg-am-rhein.de>

<https://www.awo-pfalz.de/senioren/wohnpflegemeinschaft/gossersweiler-stein/>

GENERATIONEN WOHNEN



GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN



Gemeinschaftliches Wohnen

Beim **gemeinschaftlichen Wohnen** leben mehrere Parteien – egal ob Familienmitglieder, Freunde oder Gleichgesinnte – jeweils in ihrer eigenen Wohnung, sind aber (fast) jederzeit ansprechbar und unterstützen sich gegenseitig.

Ist eine moderne Interpretation der Großfamilie.

Mehrgenerationenwohnen (mehrere Generationen)

Gemeinschaftliches Wohnen (eine Generation, evtl. mit Kindern)

Das Leben im gemeinschaftliches Wohnen

- Rückzug in die vier Wände der eigenen abgeschlossenen Wohnung.
- Die Bewohner leben nicht allein, bewahren sich aber ihre individuelle Selbständigkeit.
- Gemeinschaftliche Aktivitäten.
- Solidarische Ausrichtung, sich im Alltag und in besonderen Lebenslagen zu unterstützen
- Ist verbindlicher als eine gute Nachbarschaft und doch weniger eng und verpflichtend als eine familiäre Beziehung.
- Immer im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten der Einzelnen.
- Entscheidungen werden demokratisch nach dem Konsens- oder Mehrheitsprinzip getroffen.
- Diese Grundsätze gelten sowohl während der Vorbereitungs- als auch während der Wohnphase.
- So entstehen die Wohngruppen auf eigene Initiative oder unter intensiver Mitwirkung der Beteiligten.



Grundsätzliche Fragen

- 1. Bewohner** – Wer möchte mitmachen?
- 2. Wohnobjekt** – Wie groß ist das Haus oder die Wohnanlage?
- 3. Lage** – Wo liegt das Haus / die Wohnanlage / das Grundstück?
- 4. Besitz** – Besitzen die Bewohner bereits eine geeignete Immobilie oder möchten sie eine Immobilie dafür erwerben?
- 5. Kosten** – Welche Kosten kommen auf die Bewohner zu?
- 6. Struktur** – Wohnungsbaugesellschaft, Interessengruppe, Genossenschaft, Baugemeinschaft
- 7. Hausregeln** – Regelung Pflichten und Verantwortungen des Zusammenlebens



Alte Papierfabrik Ebertsheim/Pfalz

WILLKOMMEN AUF DER SEITE DER ALTEN PAPIERFABRIK

Seit 1983 existiert die Alte Papierfabrik als selbstorganisiertes Wohnprojekt.
Im Moment leben hier über 40 Erwachsene und 16 Kinder und Jugendliche zusammen.

HAUPTMENU

- WILLKOMMEN
- BEWohner UND GELände
- ORGANISATION UND GESCHICHTE



Startseite

- Geografie
- Geschichte
- Das Projekt
- Renovierung
- Philosophie, Ziele und Anliegen
- Projekteinstieg
- Kontakt

Links
Impressum

KAISERBACHER MÜHLE

Herzlich Willkommen auf der Internetseite der Kaiserbacher Mühle






Wir, die Mühlenbewohner, sind ganz verschiedene Menschen, die auf der Suche waren, die etwas Neues wagen wollten und die sich als Gruppe zusammenfanden, um gemeinsam im Gutshof Kaiserbacher Mühle am Fuße des Pfälzer Waldes zu wohnen und teilweise auch zu arbeiten.

Vier Partelen machten den Anfang und erwarben bereits Ende 1998 das historische Gebäude an der Südlichen Weinstraße, im Herbst 1999 und Frühjahr 2000 kamen zwei weitere Partelen hinzu, sodass unsere Gemeinschaft rasch auf 6 Familien mit insgesamt 19 großen und kleinen Personen heranwuchs. Inzwischen leben hier 9 Familien mit insgesamt 35 Personen. Doch dabei soll es nicht bleiben - wir wollen weiter wachsen und sind offen für weitere Mitstreiter, die Lust auf eine natürliche Umgebung und positives Miteinander haben. Ansprechen möchten wir alle Menschen, ob alt oder jung, ob Single oder Paar, die auf der Suche sind und die den Mut und die Lust haben, sich zu engagieren und sich einzubringen.

[Alte Papierfabrik Ebertsheim](#)

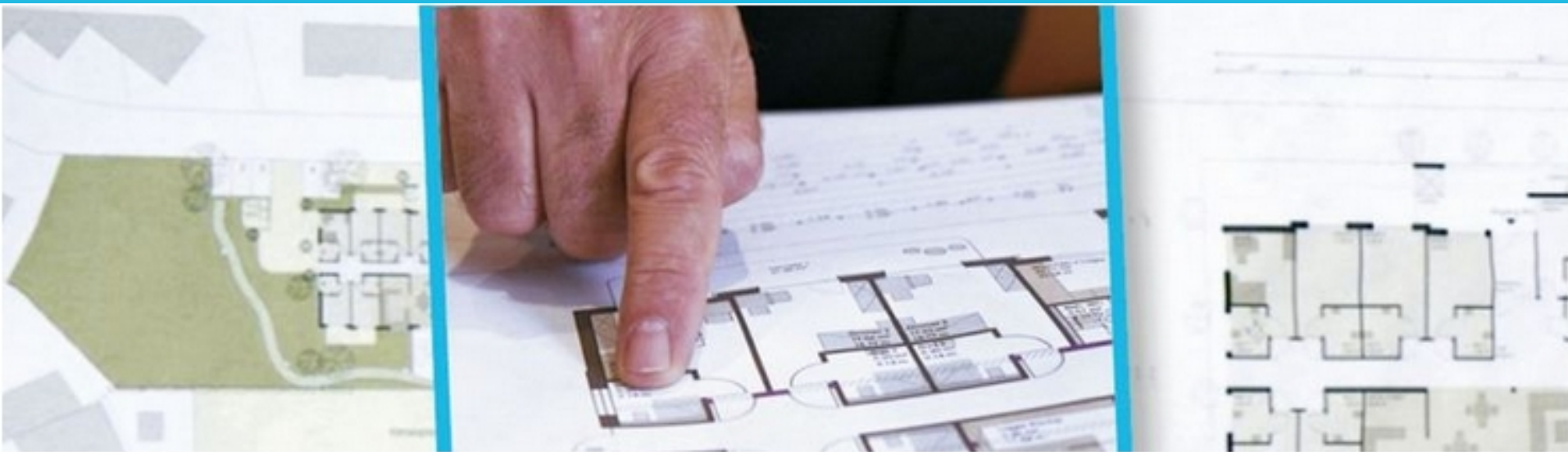
[Kaiserbachermühle Klingenmünster](#)

[Genossenschaft-Wohnprojekt "Die Wohnerei" Kusel](#)

[Genossenschafts-Wohnprojekt WohnArt eG Bad Kreuznach](#)

[Generationenübergreifendes Wohnen im Wohnpark "Neue Boelcke" Koblenz](#)

[Genossenschaft-Wohnprojekt Generationenhof Landau](#)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Martin Theodor



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAPHIE

